



PRESSEMITTEILUNG

Mitgliederversammlung von Kulinarie Deutschland – Sicherheit in der Energieversorgung gefordert

(Bonn, 02.05.2022) Zum ersten Mal seit Ausbruch der Corona-Pandemie trafen sich am vergangenen Freitag die Mitglieder von Kulinarie Deutschland wieder persönlich zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung, um sich über Feinkostsalate, Tomatenmark, Suppen und Soßen auszutauschen. In Leipzig diskutierten die Hersteller kulinarischer Lebensmittel über Fachthemen genauso wie über die aktuellen Ereignisse und die immensen Folgen für die Ernährungsindustrie.

Stefan Durach, Präsident von Kulinarie Deutschland, begrüßte die Mitglieder sehr herzlich in der „Alten Handelsbörse“ in Leipzig und betonte, wie wichtig der Austausch und der Zusammenhalt für die Unternehmen in Zeiten der Pandemie und des Ukraine-Krieges sind. Der allgegenwärtige Rohstoffmangel und insbesondere ein mögliches Energieembargo bringen vielen Unternehmen eine große Unsicherheit sowie wenig Planbarkeit für die kommenden Wochen oder gar Monate. „Die Entwicklungen auf dem Weltmarkt erschüttern unsere Wirtschaft weit mehr, als zunächst anzunehmen war. Nach Einschätzung unserer Mitglieder gehen die aktuellen Prognosen zur Entwicklung der Konsumentenpreisinflation nicht weit genug. Unsere Branche rechnet mit einer weiteren drastischen Steigerung“, berichtet Dr. Markus Weck, Hauptgeschäftsführer von Kulinarie Deutschland. Auch das Thema Sicherstellung der Energieversorgung und Priorisierung beschäftigt derzeit die Unternehmen. „Es sollte außer Frage stehen, dass den Herstellern von Lebensmitteln als Teil der kritischen Infrastruktur im Fall von Lieferengpässen Priorität bei der Versorgung mit Strom und Gas eingeräumt werden muss“, so Weck.

In einem kurzen Impulsvortrag beleuchtete Prof. Dr. Gunther Schnabl vom Institut für Wirtschaftspolitik der Universität Leipzig die aktuellen Krisen, den Ukraine-Krieg und mögliche Sanktionen, um über die Zukunft des Wohlstands in Deutschland zu berichten. Aus seiner Sicht unerlässlich sei eine geldpolitische Stabilisierung, insbesondere durch ein vorsichtiges Anheben des Zinsniveaus, um der derzeitigen Abwärtsspirale Einhalt zu gebieten. Einen optimistischen Abschluss der Mitgliederversammlung bot der Gastvortrag des Zukunftsforschers Prof. Dr. Ulrich Reinhardt. Sein Fazit: Früher war keineswegs alles besser; es ändern sich nur die Herausforderungen.

Kulinarie Deutschland e.V. vertritt rund 130 mittelständische Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Unsere Mitglieder erwirtschaften jährlich einen Umsatz von mehr als zwei Milliarden Euro und beschäftigen rund 10.000 Mitarbeiter. Damit zählt Kulinarie Deutschland zu den großen Interessenvertretungen der Branche und bündelt Erfahrung, Tradition und Kompetenz unter einem Dach.

Pressekontakt: Yasmin Soldierer | Referentin Öffentlichkeitsarbeit | **Kulinarie Deutschland e.V.**
soldierer@verbaendebuero.de | Tel. 0228/21 20 17 | www.kulinarie.org